

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
FremdenlisteErscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1,80Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3,60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.Organ der
Stadtverwaltungmit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 252.

Freitag, 8. September 1916.

50. Jahrgang.

Zeichne Kriegsanleihe

und Du hilfst den Krieg verkürzen! Auskunft erteilt bereitwillig die nächste Bank, Sparkasse,
Postanstalt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.

Gesellschaft und Kurleben.

Der Oberleutnant im Jägerregiment zu Pferde Nr. 12,
Franz Moyschewitz-Wiesbaden, der vom
Kronprinzen zum Erzieher der ältesten kronprinzlichen
Tochter aussersehen worden ist, zeigt seine Verlobung mit
Herta Heidborn, Tochter des General-
majors Heidborn, an.Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Rittm. Lankhorst (Mülheim), Hptm. Prof. Leon-
ard (Magdeburg), Ltn. Luevets, Frau Hptm. Meil
Köln), Hptm. Nathurina mit Gattin (Köln), Frau
Hptm. Rasse (Berlin), Ltn. Schäfer, Obltn. Varga, Ltn.
Ober (Baden-Baden), Oberst von Winning mit Gattin,
Stabsarzt Dr. Baltes (St. Wendel), Rittm. du Bary (Baben-
hausen), Ltn. Beck (Posen), Ltn. von d. Bosch mit Gattin
Strassburg), Major Breslich, Ltn. Bum (Halberstadt),
General Caemmerer, Obltn. Dourwickow (Heidelberg),
Hptm. Eggemann mit Gattin (Bielefeld), Ltn. Engel
Kriegsgerichtsrat Friedmann (Kalisch), Hptm.
Hertner (Oppeln), Frau Hptm. Goering, Ltn. Günther
Gnanau), Obltn. Guhtstadt, Ltn. Harlater (Pirmasens),
Ltn. Dr. Heidland (Bonn), Frau Offizier Hiller (Bonn),
Hptm. Hofrichter mit Gattin (Belgien), Ltn. Kamitz
Heide), Major Kanazieff (Sofia), Ltn. Kirch (Baben-
hausen), Ltn. Köster (Metz), Ltn. Kolker (Koblenz),
Oberst Liebrecht mit Gattin (Berlin), Ltn. Linking, Ltn.
Lenny, Frau Major Meyer (Köln), Ltn. Moeltgen mit
Gattin (Karlsruhe), Hptm. Naumann (Chemnitz), Rittm.
Rehfuß, Ltn. Reinecke, Frau Major Roedenbach
Konstanz), Rittm. von Rogister, Ltn. Sauer, Ltn.
Schmidt (Pforzheim), Frau Hptm. Schwedler (Karls-
ruhe), Kriegsgerichtsrat Seder (Hagen), Ltn. Sens
Hagen), Maj. Springefeld (Münster), Ltn. Susat, Maj.
Schow (Posen), Ltn. Tirre mit Gattin (Koblenz), Frau
Hptm. Unger (Berlin), Frau Hptm. Ziehke (Berlin), Gene-
ral von Auer (Dessau), Ltn. Deesz (Saarbrücken), Ltn.
Reckmann (Koblenz), Obltn. Fischer, Hptm. Fourneau
Neu-Ruppin), Stabsarzt Dr. Fricke mit Gattin (Arns-
berg), Frau Obltn. Giese, Geh. Kriegsrat Hartung
Frankfurt), Ltn. Dr. Himpel, Hptm. Hofmann, Offiz.
Herr von Huenn, Maj. Kanaziweff (Sofia), Ltn.
Marini, Ltn. Mergner (Berlin), Maj. Mickel mit Gattin
Metz), Maj. Mietze mit Gattin (Jüterbog), Hptm. Nach-
ter, Frau Hptm. Pies, Ltn. Poschen (Aachen), Ltn. Roth
Frankfurt), Obltn. Rothe mit Gattin (Dresden), Ltn.
Schmidt mit Gattin (Frankfurt), Ltn. Schulte mit Gattin
Koblenz), Frau Maj. Simon (Berlin), Frau Maj. Springe-feld (Weisser Hirsch), Maj. Suden, Ltn. Susat mit Gattin
(Köln), Frau Maj. v. d. Wense, Generalmaj. von Wiese
(Eisenach), Oberst Wuns, Ltn. Zöller.Hier sind u. a. eingetroffen: Baronin von
Wrangel mit Begleitung in der Pension Columbia.
— Flügeladjutant Rittmeister Vedowia mit Gattin
aus Gotha im Hotel Bellevue. — Freifrau von
Hügel aus Frankfurt in den Vier Jahreszeiten. —
Freifrau von Korff aus Ürdingen in der Rose.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eiserne Kreuz. Dem Pfarrer Karl Veidt
von der Ringkirche, der zurzeit als Felddivisionspfarrer
im Westen steht, ist wegen besonderer Tapferkeit in den
Kämpfen vor Verdun das Eiserne Kreuz 1. Klasse ver-
liehen worden. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt
der Einj.-Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 160 Otto
Banger, Sohn des Inhabers der hiesigen Kunsthand-
lung Banger.— Aufnahme von Militärurlaubern. Auf die Auf-
forderung der Stadt zur Meldung solcher Familien,
welche geneigt seien, Militärurlauber aus der Front
ohne Familienanhang unentgeltlich bei sich aufzunehmen
und zu verpflegen, hat sich, wie wir hören, eine Anzahl
von Bürgern bereits zur Übernahme von Leuten bereit
erklärt.— Hebbels „Nibelungen“. In der heute Freitag in
neuer Einrichtung stattfindenden Aufführung von
Hebbels „Nibelungen“ (I. und II. Teil) im Hoftheater
sind die Hauptrollen wie folgt besetzt: „Brunhild“,
Frl. Eichelsheim, „Ute“ Frau Helm a. G., „Frigga“
Frau Kuhn, „Gunther“ Herr Albert, „Siegfried“ Herr
Everth, „Hagen“ Herr Zollin. Als „Kriemhild“ gastiert
die ab Herbst 1917 an die hiesige Königl. Bühne ver-
pflichtete Frau Thila Hummel vom Hoftheater in Mann-
heim. In den übrigen Hauptrollen sind die Herren
Ehrens, Jacoby, Lehmann, Rehkopf, Schwab, Steinbeck
und Tester beschäftigt. — Die Aufführung beginnt um
7 Uhr.— Neuheit im Hoftheater. Lothar Schmidts neues
Lustspiel „Perlen“, das vor kurzem am Berliner
Künstlertheater seine Uraufführung erlebte, ist von der
Intendantur der Königlichen Schauspiele erworben
worden. Das Werk wird noch im Laufe des Herbstes
zur Erstaufführung gelangen.— Residenztheater. Zum ersten Male gelangt am
Samstag ein Lustspiel von M. Bernstein und L. Hellerzur Aufführung, „Das Mädchen aus der Fremde“, das
bereits an anderen Bühnen Beifall gefunden hat. In den
Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer, Hold
und Lührssen und die Herren Hollmann, Kleinke und
Schenk. Die Spielleitung liegt in den Händen des
Herrn Brühl. Das Stück wird am Sonntag wiederholt.

Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

Hof und Gesellschaft.

Landtagsabgeordneter Landrat a. D. Graf Harrach
ist auf seiner Besitzung Lägewitz 77-jährig gestorben.In einer Jenenser Klinik starb Prinz Karl
Alexander von Hessen (Philippsthal), im Alter
von 63 Jahren. Prinz Karl ist der einzige Bruder des
Landgrafen Ernst von Hessen.Dem Generalleutnant Schmidt von Knobels-
dorf, Führer eines Armeekorps, wurde das Eichenlaub
zum Orden Pour le mérite, dem Generalleutnant Frei-
herrn von Lüttwitz, Chef des Generalstabes des
Oberkommandos einer Armee, wurde der Orden Pour
le mérite verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Aus Ernst von Wolzogens Lebenserinnerungen.
Wenn ich je dazu kommen sollte, den Roman meines
Lebens zu schreiben, so müsste er den Titel tragen:
„Wie ich mich selbst ums Leben brachte.“ Mit diesen
Worten beginnt Ernst von Wolzogen, der erst kürzlich,
als Sechzigjähriger, durch seine freiwillige aktive Be-
teiligung am Kriege der Öffentlichkeit bewiesen hat, wie
unrecht sie ihm tut, wenn sie ihn immer nur als Mann
des Oberbretts gelten lassen will, in „Westermanns
Monatsheften“ (Septemberheft 1916) die Veröffentlichung
seiner Lebenserinnerungen. Als Sohn eines früh ver-
witweten Theaterintendanten und einer vornehmen Eng-
länderin ist er schon in seiner Knabenzeit viel herum-
geworfen worden; seine schönsten Jugendjahre aber hat
er in Mühlhausen i. Th. verlebt, weil er von hier aus
leicht und oft auf das nahe Familiengut Kalbsried in der
Goldenen Aue hinüberflitzen konnte. Denn dort hauste
Winter und Sommer die Exzellenz Grossmama, die die
ganze Familie Wolzogen in nahe Beziehung zu dem
klassischen Weimar und überhaupt zu allen künstleri-
schen und literarischen Bestrebungen der Zeit gesetzt
hatte, mit ihrer einzigen unvermählt gebliebenen

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.**Konzert des städtischen Kurorchesters**
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.
2. Ouverture zu König „Yvetot“ . . . Adam
3. Im Walde St. Heller
4. Finale aus „Faust“ Ch. Gounod
5. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
6. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.**468. Abonnements-Konzert.****Städtisches Kurorchester.**Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Mit Bomben und Granaten, Marsch | B. Bilse |
| 2. Ouverture zur Oper „Des Teufels Anteil“ | D. F. Auber |
| 3. Im Walde, Jagdstück | St. Heller |
| 4. Künstlerleben, Walzer | Joh. Strauss |
| 5. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ | A. Boieldieu |
| 6. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ | A. Adam |
| 8. Deutscher Reichsadler-Marsch | C. Friedemann |

Abend - Konzert.**469. Abonnements-Konzert.****Städtisches Kurorchester.**Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
2. Zwischenaktsmusik und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ . . . J. Offenbach
3. Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . R. Wagner
Violine-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
4. Valse caprice in Es-dur . . . A. Rubinstein
5. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert
6. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 . . . F. Liszt

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Langgasse 20

Tochter. „Das Schloss“ — so schildert Wolzogen dies Paradies seiner Jugendzeit — „war ein grosser plumper quadratischer Kasten, von allen Wänden schauten unsre Ahnen aus verblichenen Goldrahmen, ehrwürdig nachgedunkelt, auf die drei lebenden Geschlechter herab. Meine Grossmutter schlug für mich die Brücke aus dem neunzehnten in das achtzehnte Jahrhundert. Sie war 1797 geboren und ein ganz junges Mädchen, als der viel ältere Grossvater, damals schon General, sie heiratete. So bekam sie von ihm eine lebendige Anschauung aller deutschen Verhältnisse vom letzten Drittel des achtzehnten Jahrhunderts an überliefert und übertrug auf uns Enkel solche Wissenschaft, bereichert durch ihr eignes Leben. Das war ein wunderbarer Anreiz für meine Phantasie. So leicht das schöne Ölbild der Grossmutter aus ihrer Brautzeit es mir machte, sie mir im weissseidenen Empiregewand bei der Hofafel Friedrich Wilhelms III. vorzustellen, so lebendig wurde mir durch ihre Erzählungen die Zeit der Napoleonischen Kriege, des Wiener Kongresses, des Frankfurter Bundestags, bei dem mein Grossvater lange Jahre hindurch Gesandter gewesen war, und schliesslich auch der unruhigen vierziger Jahre, die der Grossvater nicht mehr erlebt hatte. Die Exzellenz selbst war im Alter freilich eingelaufen und ausgerundet, aber immer noch eine überaus ehrwürdige und vornehme Erscheinung. Ihr Gedächtnis war ungetrübt und ihr Geist hell lebendig. Sie war

eine württembergische Generalstochter gewesen und hatte wohl kaum jemals kühne Aufzüge über die Atmosphäre der üblichen standesgemässen Anschauungen hinaus unternommen; aber die lange Ehe mit einem ungewöhnlichen Manne und der stete Verkehr mit den Grössten und Besten ihrer Zeit waren nicht spurlos an ihr vorübergegangen. War sie doch stets der Mittelpunkt einer glänzenden und überaus anregenden Geselligkeit gewesen! In dem gastfreien Hause des Generals Wolzogen in der Lennéstrasse in Berlin verkehrten die Humboldts, die Gebrüder Grimm; Ernst Curtius war als junger Mann Hauslehrer, und auf kurze Zeit auch der wilde Feuerkopf Karl Sand, der Mörder Kotzebues. Und in Frankfurt a. M. hielt die Frau Generalin einen musikalischen Salon, in dem Karl Maria von Weber, Jacques Rosenhain und Felix Mendelssohn sich häufig hören liessen. Sie spielte noch in ihren siebziger Jahren so flüssig Klavier, dass ich mit ihr einen grossen Teil der Kammermusik der Mozartischen Zeit durcharbeiten konnte. Sie benutzte ihren alten Streicher-Flügel auch, um über trübe Stunden und ärgerliche Aufregungen hinwegzukommen. Dann phantasierte sie und sang dazu Arienfragmente, denen sie den Umständen angemessene Texte unterlegte. Zum Beispiel wenn der alte Diener Hornickel sie durch seine Dummheit geärgert hatte, so legte sie über die Tasten und sang dazu in den höchsten Tönen: „O dieser Hornickel, was ist er

für ein Esel! Er ärgert mich zu Tode!“ Am Morgen mussten wir Enkelkinder beim Lever der Frau Grossmama zum Baise-la-main antreten, und abends nach der Andacht, die sie immer ausgiebig und eindringlich mit dem gesamten Gesinde verrichtete, mussten wir wieder „Bonne nuit, ma chère grande-maman“ sagen, und bekamen dann jedes seinen Messingleuchter mit der Unschlittkerze und der Lichtputzschere ausgehändigt. In dem düsteren Bogengang des Parkes ging der Gess des Gatten der Charlotte von Kalb um, der sich dort ums Leben gebracht hatte. Und die neunzigjährige alte Sommern erzählte noch schauernd, wie in demselben Bogengang der Herzog Karl August und der Geheimderat von Goethe mit Pistolen nach der Bibel geschossen hätten. „Ja, ja, junger Herr, das war Sie a feiner Mann, aber der glaubte Sie doch an nisch. Wie de Heiden haben se's getrieben, der Goethe, der Herzog und die Frau von Jagemann, wenn sie aus Heygendorf rüber g'macht kamen bei unse gnäd'ge Frau von Galb.“

Kleine Nachrichten. Die erstetürkische Studentin ist Fräulein Emine Nuri Hanum, Tochter eines Grosskaufmanns; sie will sich dem pädagogischen Studium widmen. Die Einweihung des Neubaus der Deutschen Bucherei in Leipzig fand durch den König von Sachsen in Leipzig statt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

**Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.**

440

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biersteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pfg.
zum Ausschank.

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.**Trierischer Hof**

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384.

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen.

**Mal- und Zeichen-
Unterricht**

erteilt 639

Rudolf Miltner

Lahnstr. 12, Erdgeschoss.

**Richtige
Gesichtspflege**

Hygienisches Schönheits-

Institut 648

von Frau Cisneros

Geisbergstrasse 14 I.

Sprechstunden 10—12 Uhr,

1/2 3—7

Nur für Damen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 8. September 1916.

190. Vorstellung.

In neuer Einrichtung:

Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel von

Friedrich Hebbel.

Erster Teil:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in 1 Akt.

Zweiter Teil:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 8. September 1916.

Dutzend- u. Fünfzigenkarten gültig.

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 9. Male:

Die rätselhafte Frau.

Lastspiel in 3 Akten von

Robert Reinert.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hotel und Badhaus**„zum goldenen Kreuz“**

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

415 aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Zum Besuche

meiner in 20 Minuten mit der

Staatsbahn zu erreichenden

Rosengärtnerei

ladet höflichst ein

F. A. Kreis Wwe. Hofl.

Rosenschulen u. Versand.

N. Walluf a. Rh.

Telephon Eltville 230.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 6. bis 8. September.

Auf vielfachen Wunsch!

Asta Nielsen

in dem 4aktigen Drama

Der Tod in Sevilla.

Neueste Kriegsbilder

und gutes Beiprogramm.

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

Allein-Erst-Aufführung

von

Friedrich Spielhagens

berühmten Roman

Problematische Naturen

Schauspiel aus der Biedermeierzeit

In Szene gesetzt von

Dr. Hans Oberländer.

Hauptdarsteller: Erich Kessler.

Reichhaltiges Beiprogramm.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. September 1916.

Abrahamson, Hr. Kfm., Charlottenburg
Aldringen, Fr. m. Tochter u. Begl., Aachen
Aleff, Hr. Fabr., Krefeld
Ambach, Hr. Zeughauptmann m. Fr., Mainz
Arnold, Fr., Diedenhofen
Bärensprung, Hr., Dresden
Bardt, Fr. Major, Siegburg
Bauer, Fr. Major, Neuenahr
Baum, Fr., Wuren
Bedell, Hr. Generaloberarzt Dr. m. Tochter, München
Behrens, Hr. Rent. m. Fam.,
Beschmann, Hr. Kfm., Hannover
Beyer, Fr., Berga
Blas, Hr. m. Fr., Ensford
Blum, Hr. Kfm., Köln
Bock, Hr. Fabr. m. Tochter, Giessen
Boeckmann, Fr., Weimar
Böhler, Hr. Kfm., Laye
Bonne, Fr., Gütersloh
Borsche, Hr., Hannover
Bosse, Fr., Bremen
von Bredow, Fr., Berlin
Breslauer, Hr. Kfm., Hamburg
Brey, Fr., Koblenz
Brill, Hr. von Warimfeld, Hr. Hauptm.,
Bruch, Fr. Landgerichtsarzt Dr., Pirmasens,
Brummer, Hr. Kfm., Gnesen
Büttner, Hr. Kfm., Berlin
Buff, Hr. Rent. Dr. m. Fr., Krefeld
Buff, Fr., Krefeld
Burgers, Fr. Kommerzienrat, Gelsenkirchen
Burghard, Hr. Kfm., Friemersheim
Busanny, Hr. Laz.-Oberinsp., Metz
Carsten, Fr., Zülchow
Casper, Hr. m. Fr., Berlin
Chambré, Hr. Bankier m. Fr., Giessen
Classmann, Hr. Kfm., Berlin
Coffmann, Hr. Zahlmeister, Darmstadt
Cohen, Fr. u. Tochter m. Bed., M.-Gladbach
Cronbach, Fr. Dr., Berlin
Deines, Hr. Kfm., Hanau
Diefenthal, Fr., Nieder-Zeutz
Dresler, Hr. Hüttenr. m. Fr., Kreuzthal
Düllgen, Hr. Kfm. m. Fam., Derendingen
Ecken, Hr. Kfm. Dr. jur., Stettin
Eichhorn, Alb. u. Aug., 2 Hrn. Rent., Mayen
Eisenstadt, Hr. Kfm., Danzig
Eiben, Fr., Berlin
von Elpons, Fr., Schreiberhau
Emmrich, Hr. Fabr. m. Fam., Münster i. W.
Engel, Fr., Berlin
Engel, Fr., Köln
Engelbert, Hr. Kfm., Kassel
Enteneuer, Hr. Zahnarzt m. Fr., Betzdorf
Etter, Hr., Oldenburg
Exner, Hr. Kfm., Mittelwalde
von Fahland, Hr. Hauptm. a. D.,
von Fahland, Fr. General,
Feibelmann, Hr. Kfm., Mannheim
Fellermann, Hr. Kfm., Metz
Fett, Hr., Friedensdorf
Fey, Hr., Landshut
Freiherr von Finke, Hr. Rittm.,
Franke, Hr. Oberarzt Dr.,
Frankfurter, Hr. Geh. Kommerzienrat, Nürnberg
Frech, Hr. Leutnant, Strassburg
Friedmann, Hr. Dr. med., Breslau
Frisher, Fr., Essen
Fritzsche, Hr. Fabr. m. Fam., Neustadt a. Orla
Gehlig, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Georg, Hr., Berlin
Gilles, Hr. Kfm., Vilmar
Glod, Hr. Bauunternehmer m. Fr., Metz-Sablon, Pariser Hof
Graudsal, Hr. Pfarrer, Limburg
Greve, Hr. Reg.-u. Baurat, Halle
Grillo, Hr. Gutbes. u. Fr., Boppard
Gross, Hr. Ober-Ing., Düsseldorf
Grosse-Boymann, Fr. Rent., Sterkrade
Grothe, Fr. u. Fr., Diedenhofen
Günther, Hr. Kfm., Charlottenburg
Gummenheim, Hr. Oberpostdir., Köln
Haas, Fr., Dillenburg
Härlert, Hr. Baumeister, Weidenheim
Härtel, Hr. Kfm., Haag
Hahn, Hr. Fabr. m. Fr., M.-Gladbach
Hahn, Hr., Frankfurt
Halbach, Hr. Kfm., Bad Homburg
Halten, Fr., Mannheim
Hammerling, Hr., Eschwege
Hartenfels, Hr. Kfm., Koblenz
Hauer, Hr., Barmen
Hawerbier, Hr., Heidelberg
Heilbrunn, Hr. Kfm., Hamburg
Heinsberg, Hr. Hauptm. a. D., Düsseldorf
Hementag, Fr. Landrat, Nassau
Herstatt, Fr. Rent. m. Jungfer, Köln
Schwarzer Bock
Haus Wenden
Metropole u. Monopol
Prinz Nikolaus
Christl. Hospiz II
Lanzstr. 41
Residenz-Hotel
Evang. Hospiz
Hotel Cordan
München
Nerotatstr. 31
Grüner Wald
Hotel Vogel
Evang. Hospiz
Goldenes Kreuz
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Zum Falken
Haus Pasqual
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Weisses Ross
Nassauer Hof
Marktstr. 9
Palast-Hotel
Hotel Central
Alteesaal
Sanatorium Dr. Dornblüth
Nassauer Hof
Zum Falken
Evang. Hospiz
Lanzstr. 41
Metropole u. Monopol
Karlshof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Stiftstr. 28
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Prinz Nikolaus
Gasthof Krug
Schwalbacher Str. 57
Hotel Central
Hotel Spiegel
Pension Primavera
Hotel Epple
Kaiserbad
Villa Monbijou
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Einhorn
Zum neuen Adler
Hotel Cordan
Hotel Cordan
Tannus-Hotel
Zum Falken
Schützenhof
Nonnenhof
Sendig-Eden-Hotel
Prinz Nikolaus
Nürnberg
Nassauer Hof
Hotel Viktoria
Alteesaal
Hessischer Hof
Weisse Lilien
Prinz Nikolaus
Gasthof Krug
Metropole u. Monopol
Metz-Sablon, Pariser Hof
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Nonnenhof
Villa Imperator
Christl. Hospiz II
Sanatorium Nerotal
Tannusstr. 1
Gasthof Terminus
Evang. Hospiz
Luisenplatz 1
Alteesaal
Schützenhof
Christl. Hospiz II
Nonnenhof
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Karlshof
Europäischer Hof
Tannusstr. 29
Zum neuen Adler
Kaiserbad
Rose

Hess, Hr. Kfm., Dresden
Hetzel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Heuber, Hr. Dr. Ing., Biedorf
Heuser, Fr. m. Begl., Longuyon
v. d. Heyde, Hr. Leutn. m. Fr., Köln
Hinze, Hr. Leutnant,
Höflin, Hr. Prof., Heidelberg
Hohnberg, Fr., Stochheim
Hopf, Fr. u. Fr., Bad Salzungen
Huben, Fr. Rent., Hamburg
Freifrau von Hügel, Frankfurt
Irmer, Hr. Hauptm. z. D. m. Fr., Dresden
Isay, Fr., Trier
Jacobsen, Hr. Kfm., Berlin
Jentsch, Fr., Niederschönhausen
Kaiser, Fr. Prof., Giessen
Kahle, Hr., Elberfeld
Kalle, Fr. Geh. Rat m. Jungfer.
von Keller, Fr., Berlin
Kramp, Fr. Leutnant
Kampf, Fr. u. Tochter, Krefeld
Kassel, Hr., Köln
Kayser, Hr. Leutnant, Köln
Kirch, Hr. Pfarrer, Wolfersingen
von Kischendorf, Hr., Mannheim
Kloft, Fr. m. 2 Söhnen, Düsseldorf
Knigge, Hr. Kfm., Köln
Koenig, Hr. Bürgermeister, Ruhla
Kolbek, Fr., Rheydt
van Koolwyk, Fr. Justizrat m. Fr., Cleve
Freifrau von Korff, Uerdingen
Korff, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
Korn, Hr. Kfm., Saarbrücken
Kühler, Fr., Karlsruhe
Küllenberg, Hr. Rent. m. Fr., Bonn
Kuntze, Fr., Nieder-Jentz
Lammfromm, Berlin
Langen, Hr. Dir. m. Diener, Grevenbroich
Langguth, Hr. Dr., Revisor d. S. Armee, m. Fr., Dortmund
Lauber, Hr. Pfarrer m. Fr., Remscheid
Lauer, Hr. Kfm., Waderau
Legeler, Hr., Warschau
Lenz, Hr., Traben-Trarbach
Lertke, Hr. m. Fr., Diedenhofen
Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Liebenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Lieren, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Loewy, Fr., Berlin
Lossow, Hr. Kreishauptmann m. Fr., Chemnitz, Nassauer Hof
Lowinsky, Hr. Kfm., Danzig
Lütke, Hr. Kfm., Koblenz
Macht, Hr., Berlin
Margraf, Hr. Dr. med. m. Fr., Mettlach
Marrgraff, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart
von Marshall, Hr. Oberstleutnant, Amalienhof
Mathias, Hr. Fabr., Oberstein
Mauritz, Fr., Uerdingen
Meehtenburg, Hr.,
Megad, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Meister, Hr. Hofkapellmeister m. Fam., Nürnberg
Menneke, Fr. Pfarrer, Strinz-Trinitatis
Mendel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Meyer, Hr., Frankfurt
Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt
Michaelis, Hr. Generaloberarzt Dr., Landsberg
Müller, Hr. Dir., Berlin
Nagel, Hr.,
Neuninger, Hr. Leutnant, Koburg
Nöpp, Fr., Köln
Noll, Hr., Sindlingen
Pfiezner, Hr. m. Fam., Giessen
Plüger, Fr., Nikolsen
Pohlen, Hr. Apotheker m. Fam. u. Begl., Düsseldorf
Possel, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Prinz, Hr., Dornholzhausen
Prüm, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Pulst, Hr. Apothekenbes. Dr. phil., Driesen
Reinhard, Hr., München
von Reiser, Fr. Oberstleutnant, Nassau
Reissert, Fr. m. Fam., Düsseldorf
Renner, Hr., Bergerhof
Renz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Riedel, Hr. Fabr., Chemnitz
Rinne, Fr. Geh. Rat m. Tochter, Berlin
Rittmann, Fr. Rent., Bremen
Rohdewald, Fr., Osnabrück
Rosenberg, Hr. Kfm., Schwitz a. W.
Rosenfelder, Fr. Hotelbes., Trier
Ross, Hr. Fabr., Barmen
Rübsamen, Hr. Fabr., Bonn
Sachs, Hr. Kfm., Berlin
Grüner Wald
Grabenstr. 5
Hotel Central
Evang. Hospiz
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Villa Imperator
Tannusstr. 2
Goldenes Kreuz
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Palast-Hotel
Villa Grandpair
Zum Falken
Hotel Oranien
Quisisana
Grüner Wald
Fürstehof
Zur Stadt Biebrich
Rose
Hotel Central
Hansa-Hotel
Gasthof Krug
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Christl. Hospiz II
Pens. Winter
Rose
Hotel Adler Badhaus
Europäischer Hof
Nonnenhof
Kölnischer Hof
Christl. Hospiz II
Sanatorium Nerotal
Fremdenhof Wilhelma
Fremdenhof Wilhelma
Tannus-Hotel
Nerotatstr. 3
Hotel Central
Hotel Adler Badhaus
Hotel Weiss
Christl. Hospiz II
Kaiserbad
Nassauer Hof
Tannus-Hotel
Albrechtstr. 43
Hotel Spiegel
Hotel Central
Pariser Hof
Goldener Brunnen
Bellevue
Sendig-Eden-Hotel
Zum neuen Adler
Rose
Hotel Cordan
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Grabenstr. 5
Grabenstr. 5
Weilstr. 17
Palast-Hotel
Erbprinz
Villa Küster
Gr. Burgstr. 3
Zum Falken
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Düsseldorf
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Evang. Hospiz
Schwarzer Bock
Villa Küster
Grüner Wald
Kaiserbad
Grüner Wald
Hotel Central
Hohenzollern
Gasthof Krug
Prinz Nikolaus
Sanatorium Dietenmühle
Tannus-Hotel
Goldener Brunnen
Vater Rhein
Karlshof
Grüner Wald
Nassauer Hof

Sagemeier, Fr., Gütersloh
Sander, Hr. Kfm., Neuss
Sattirner, Fr. Hauptm., Strassburg
Sauchez, Hr. Dr. med., Zaragoza, Am Kaiser Friedrich Bad
Sauer, Hr. Stud. jur., Köln
Schatz, Hr. Kfm., Duisburg
Scheffer, Hr. Kfm. m. Fr., Guntersblum
Schenke, Hr. Kfm., Frankfurt
von Scherf, Hr. Offizier m. Fam., Berlin
Schlüter, Fr. Marinebauinsp., Halensee
Schmahl, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen
Schmidt, Hr. Leutnant,
Schmidt, Fr., Mannheim
Schmidt, Hr., Banfe
Schmitz, Hr. Oberarzt Dr.,
Schneemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Kammerjungfer,
Hannover
Schneider, Hr., Grünau i. M.
Schnitzler, Hr. Buchdruckereibes. m. Fr., Wetzlar
Schott, Hr. Bürgermeister m. Fam., St. Martinsbann b. Metz
Schramm, Fr.,
Schroth, Fr. m. Tochter, Heilbronn
Schüder, Fr. m. Tochter, Grönland b. Horst i. Holstein
Schulze, Hr. Kfm., Limburg a. L.
Schumann, Fr.,
Schwab, Hr., Irehenrieth
Schwarz, Hr. Schriftsteller, Berlin
Schwindel, Hr. Buchdruckereibes., Bayreuth
Seibt, Hr. Kfm., Dresden
Seidel, Hr. Rent. m. Fr., Liegnitz
Seifert, Hr., Eich
Siegel, Hr. Kfm., Heidelberg
Simbach, Hr. Kfm. m. Sohn, Köln
Sohn, Hr. m. Fr., Mannheim
Stäber, Hr. Kfm., Dresden
Stalder, Hr., Genf
Stauf, 2 Fr., Siegen
Stemler-Wagner, Fr. Kammersängerin, Bamberg, Pariser Hof
Stolzberg, Hr. Kfm. m. Fr., Recklinghausen
Stratmann, Fr., Uedem
von Strantz, Hr. Major z. D., Berlin
Strauch, Hr. Leutnant u. Adjutant, Metropole u. Monopol
Strothmann, Hr. Pfarrer, Marckin
Stute, Hr., Frankfurt
Sang, Hr. San-Rat Dr. m. Fr., Steglitz
Thieme, Fr. m. Fam., Saarwellingen
Tielecke, Fr., Wetzlar
Triesen, Hr. Kfm. m. Sohn, Krefeld
Tucholski, Hr. Lehrer, Metz
Vechheim, Fr. Ing., Brahel
Vedoria, Hr. Rittm. u. Flügeladjutant m. Fr., Gotha, Bellevue
Velte, Fr.,
Volekers, 2 Fr., Berlin
Vogts, Hr. Hauptm.,
Voss, Fr., Kellen
Vosswinkel, Hr. Fabr., Altena
von Vultejus, Hr. Postdir., Bocholt
Waldeck, Fr., Berlin
Walther, Fr., Clodra
Wegge, Hr. Genraldir. m. Fr., Brühl
Weil, Hr. Kfm., München
Weirich, Kind, Gehlweiler
Weitzel, Fr., Nieder-Ingelheim
Wickelvos, Fr., Osnabrück
Wilhelm, Fr. Oberstaatsanwalt, Hannover, Europäischer Hof
von Witzleben, Fr. Oberleutnant u. Fr., Aachen
Wolff, Hr. Dr. phil. u. Fr., Walsrode
Wolf, Hr. Kfm., Lüneburg
Wolter, Fr., Diedenhofen
Baronin von Wrangel m. Begl.,
Wülfing, Hr. Fabr. m. Fr., Vohwinkel
Wustlich, Hr. Baumeister, Chemnitz
Wuttke, Hr. Kunstmaler, München
Zang, 2 Fr., Ober-Jentz
Ziegner, Hr. Leutnant, Geldern
Zirckenbach, Fr. Rent. u. Fr., Diedenhofen
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
van Zwoll, Hr., Duisburg

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 5 September . . .	46 213	29 850	76 063
Am 6. September . . .	222	146	368
Zusammen . . .	46 435	29 996	76 431

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOF-LIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 17660a
Stadtmzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung!
Grosse moderne Möbellagerhäuser
Jagdschloss Platte bei Wiesbaden 500 M. u. Meer.
Guter Aufstieg auf schönen Waldwegen. — Herrliche Fernsicht.
Sommerfrische und Kuraufenthalt.
Schöne Zimmer. Zeitgemässe gute Verpflegung.
Restauration Forsthaus Platte Wiesbaden 2894.
Kalte u. warme Küche, Kaffee u. Kuchen, Weine, Bier, Mineralwässer.

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Freitag, abends Militärgottesdienst
und Predigt 7.15 Uhr
Sabbath, morgens 9.00
nachmittags
Jugendgottesd. 3.00
abends Ausgang 8.40
Wochentags, morgens 7.00 Uhr.
abends 7.15
Altisraelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 7.30 Uhr.
Sabbath, morgens 8.30
Vortrag 10.30
nachmittags 4.30
abends 8.40
Wochentags, morgens 7.00 Uhr.
abends 7.15

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 153.

Freitag, den 8. September 1916.

4. Jahrgang Nr. 153.

Eierverteilung.

Die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft gelieferten ausländischen Eier kommen in den besonderen Verkaufsstellen Adlerstraße 29 (früher Badingenstraße 4), Autogentrale Bahnhofstraße 20, Adolfsstraße 6, Dohmerstraße 61, Hellmündstraße 45 am Freitag, den 8. September und Samstag, den 9. September zum Verkauf.

Die Verteilung der Kaufberechtigten auf die verschiedenen Verkaufsstellen bleibt unverändert.

Die Abgabe der Eier erfolgt gegen Abschnitt a der Gruppe 3 der Eierkarte. Auf jeden Abschnitt entfällt 1 Ei.

Der Preis der Eier ist von der Zentral-Einkaufsgesellschaft auf 29 Pfennig für das Stück festgesetzt.

Verkaufszeiten: Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A-D Freitag, vormittags	8-10 Uhr
E-H "	11-1 "
I-L "	2 1/2-4 1/2 "
M-Q "	5 1/2-7 1/2 "
R-S Samstag, vormittags	8-10 "
T-Z "	11-1 "

Samstagnachmittag von 3-5 Uhr können diejenigen Einwohner, die aus besonderen Gründen vorher hierzu nicht in der Lage waren, gegen Abschnitt a der Gruppe 3 der Eierkarte die ihnen zustehenden Eier in der Autogentrale Bahnhofstraße 20 abholen. Die übrigen besonderen Verkaufsstellen bleiben samstagnachmittag geschlossen.

Der Runderbschein und die Brotausweisarte sind den Verkäufern vorzulegen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in der Verkaufsstelle überhaupt und während der betreffenden Tageszeit kaufberechtigt ist.

Wiesbaden, den 7. September 1916.

491

Der Magistrat.

Eierverteilung.

Die Gruppe 3 der Eierkarte (enthaltend die Abschnitte 3a-c) wird von Freitag, den 8. September ab in Gültigkeit gesetzt. Auf den Abschnitt a dieser Gruppe entfällt 1 Ei, auf die Abschnitte b und c entfallen je 3 Eier.

Die Eierkarten der Gruppe 1, Abschnitt 1a-c sowie der Gruppe 2, Abschnitt 2a-c bleiben noch einige Tage in Gültigkeit. Die Eierkarten der Gruppe VIIa-c und VIIIa-c werden für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 7. September 1916.

493

Der Magistrat.

Milchversorgung in Wiesbaden.

Im Anschluß an die Verordnung betr. die Milchversorgung in Wiesbaden vom 22. April 1916 wird folgendes bestimmt: Als Vorbereitung für die allgemeine Einführung von Milcharten findet eine Erhebung über den Milchverbrauch in Wiesbaden statt.

Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, die Erhebungsformulare abzuholen, vorchriftsmäßig auszufüllen, unter Vorlegung der Brotausweisarte wieder abzugeben und hierbei Unterschiede im Personenstand nach der Brotausweisarte und nach dem ausgefüllten Formular aufzuklären. Eine Ausfüllung der Formulare gelegentlich der Abholung an der Geschäftsstelle ist nicht gestattet.

Die Ablieferung der Formulare muß erfolgen von Haushaltungen mit Namen mit den Anfangsbuchstaben:

A-D, Samstag, den 9. September,
E-H, Montag, den 11. September,
I-L, Dienstag, den 12. September,
M-O, Mittwoch, den 13. September,
R-S, Donnerstag, den 14. September,
T-Z, Freitag, den 15. September.

Die Abholung der Formulare kann von Freitag, den 8. September an einem beliebigen Tage vorher erfolgen.

Die Geschäftsstellen befinden sich:

- für Privathaushaltungen: im oberen Saal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8,
- für Anstalten, Hotels usw.: im Rathaus, Zimmer 38,
- für Personen, die anstelle der Brotausweisarte einen anderen Ausweis erhalten haben: im Lebensmittelverteilungsamt, Loge Plato, Friedrichstraße 35.

Die Dienststunden für die Erhebung sind vormittags 8 1/2 bis 12 1/2 und nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Zu widerstandsfähigen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Wiesbaden, den 6. September 1916.

492

Der Magistrat.

Lieferung von Metallbetten und Metallnachtischen zur Erweiterung der chirurgischen Klassenstationen für das städtische Krankenhaus.

Die Lieferung von 3 Betten für Kranke I. und II. Klasse, 6 Nachtschalen für Kranke III. Klasse, 6 Nachtschalen,

soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsangebote sind bis einschließlich

18. September, vormittags 11 Uhr

an das städtische Krankenhaus einzureichen. Musterbetten und -Nachtschalen sind bei dem Hausmeister in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr anzusehen. Dasselbe liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unterschrift offen.

Wiesbaden, den 5. September 1916.

489

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an hohem Anzandholz — 2000 Zentner — für die städtischen Verwaltungsgebäude und Schulen u. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 28 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. M. A. Anzandholz“ versehen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. September 1916, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Wiesbaden, den 5. September 1916.

486

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Der infolge militärischer Einberufung abwesende Stadtkriegsvertreter Dr. med. Althaus wird von heute ab in den Armenbezirken III, IV und V durch Herrn Dr. med. Kornblum, Tannusstraße 33/35, und im Armenbezirk VI durch Herrn Stadtkriegs Dr. med. Widel, Adolfsstraße 9, vertreten.

Sprechstunde von 8-9 Uhr vormittags und 3-4 Uhr nachmittags. Mit Rücksicht auf die Überbürdung der Herren Ärzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — stets vormittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr bei den Herren Stadtkriegs anzumelden.

Wiesbaden, den 1. September 1916.

495

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Sammlung der Früchte des Weibdorns.

Im vaterländischen Interesse sollen die Früchte des Weibdorns in diesem Jahre gesammelt und unter Kontrolle der Regierung zu einem Kaffee-Ertragmittel nach besonderem Verfahren verarbeitet werden. Die Regierung hat zu diesem Zweck die gemeinnützige Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ertrag in Berlin W. 66, Wilhelmstraße 66, gegründet.

Die Bevölkerung, Erwachsene sowie Kinder, wird aufgefordert, die reifen Früchte des Weibdorns zu sammeln, sie in einem luftigen Raum im ausgebreiteten Zustande einige Tage zu trocknen und alsdann gegen Empfangnahme von 20 Pf. Sammellohn für das Kilo luftgetrockneter Früchte an die von der Ortsbehörde bestimmte Stelle abzuliefern.

Der Weibdorn kommt in allen Gegenden Deutschlands vor. Er wächst wild, insbesondere in Laubwäldern an Wegen und Dämmen. Seine runden, im reifen Zustande roten Früchte, auch Weibbeeren genannt, sind dadurch von anderen zu unterscheiden, daß sie einen sehr harten Kern enthalten.

Es sind nur reife Früchte zu sammeln. Die Früchte sind vor der Ablieferung von Blättern, Stengeln und Ästen zu befreien.

Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ertrag.

Zeit und Ort der Entgegennahme der gesammelten Weibdornfrüchte wird einer weiteren Bekanntmachung vorbehalten.

Wiesbaden, den 31. August 1916.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Ortskrankenkasse. In Arbeitsverhältnissen, ganz besonders bei denjenigen Dienstberechtigten, welche Personen beschäftigen, die Aufwartendienste verrichten (Aufwarte, Schreier, Stundenfrauen) besteht noch vielfach die irrige Auffassung, daß als Lohn im Sinne des Gesetzes nur der im voraus verabreichte Barlohn in Betracht komme. Diese Ansicht ist grundfalsch und hat schon manche Nachteile bereitet. Unter Lohn oder Entgelt, wie der neue Gesetzestext lautet, ist alles dasjenige zu verstehen, was als Gegenleistung für die Arbeit gegeben wird. Aus diesem Grunde fällt auch die verabreichte Kost unter diesen Begriff und wird als „Sachbezüge“ bezeichnet. Unerheblich hierbei ist, ob ein Anspruch auf diese Sachleistung besteht, oder ob dieselbe in herkömmlicher Weise aus freien Stücken gewährt wird. Erhält z. B. eine Stundenfrau ein Frühstück- oder Vesperbrot, so stellt dieses ein Entgelt dar, welches mit je 15 Pf. in Anrechnung zu bringen ist. Die Stundenfrau würde also mit einem Barlohn von monatlich 18 Mk. der Versicherungspflicht nicht unterliegen, erhält sie aber ein tägliches Frühstück, dann beträgt das Arbeitsentgelt 18 Mk. und 30 mal 15 Pf. = 4.50 Mk., zusammen 22.50 Mk. In diesem Falle ist Versicherungspflicht gegeben, weil der Lohn ein Drittel des heutigen Ortslohnes erreicht. Die Praxis bezeichnet der Regel nach ein Entgelt, welches vorgenannte Grenze nicht erreicht, als nicht wesentlich und das Reichsversicherungsamt hat in einer grundsätzlichen Entscheidung aus dem Jahre 1914 bei derartig geringfügigem Entgelt die Versicherungspflicht solcher Personen, die sonst keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, verneint. Das Drittel des Grundlohnes beträgt bei Frauen über 21 Jahre 20 Mk., unter 21 Jahre 16.66 Mk., unter 16 Jahre 11.66 Mk. monatlich. Die Ortskrankenkasse macht durch Inserat in der vorliegenden Nummer wiederholt darauf aufmerksam, daß in allen Fällen, in denen Lohn, wenn auch nur gewohnheitsmäßig gewährt wird, diese als Lohn zu betrachten und bei der Anmeldung anzugeben ist. Auch wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Meldung binnen 3 Tage nach Beginn und Ende der Beschäftigung zu erstatten ist und daß hierzu die bei der Kasse oder den Meldeannahmestellen erhältlichen Vordrucke zu verwenden sind. Steht

die Aufwartefrau in mehreren Dienstverhältnissen, dann haben sämtliche Arbeitgeber zur Kasse zu melden, sofern das aus den mehrfachen Arbeitsverhältnissen zusammengezeichnete Entgelt das oben genannte ein Drittel erreicht. Sinkt dieses Entgelt durch Aufgabe einer Beschäftigung unter das Drittel, dann liegt Versicherungspflicht nicht mehr vor und sämtliche Arbeitgeber haben die Person abzumelden. Letztere kann sich freiwillig weiterversichern, sofern sie unmittelbar vorher 6 Wochen versichert war.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat August ds. Js. in der Abteilung für Frauen 73 Arbeitsgesuche 611 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 511 besetzt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Heereslieferungen meldeten sich 49 neue Arbeitsuchende; 85 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtschaftswesen waren 723 Arbeitsgesuche, darunter 393 von weiblichen, zugegangen, denen 593 offene Stellen, darunter 296 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 490, darunter 248 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 339 Arbeitsgesuche vor, 436 Stellen waren angemeldet und 590 wurden besetzt, davon 57 durch Zuweisung von Kriegsgefangenen. Bei der Fabrikabteilung für das Maler-, Lackierer- und Weißbinderwesen gingen 14 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 11 gemeldet und 10 wurden besetzt. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 42 Kriegsbeschädigte, 32 offene Stellen wurden gemeldet und 32 Stellen wurden besetzt. Insgesamt waren im Monat August ds. Js. 1916 (im Vorjahre 3512) Arbeitsgesuche und 1776 (2220) Angebote angemeldet; besetzt wurden 1518 (1924) Stellen.

Milchversorgung. In Rücksicht auf die mehr und mehr sich ausbreitende Milchknappheit steht für die nächste Zeit der Erlass einer Bundesratsverordnung über die Regelung des Milchverbrauchs zu erwarten. Um nun rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere eine möglichst gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Milchmenge vornehmen zu können, ordnet der Magistrat, wie aus dem Angeheft ersichtlich, eine Erhebung über den Milchverbrauch in der letzten Zeit an. Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die entsprechenden Fragebogen abzuholen, richtig auszufüllen und dann wieder abzugeben. Bei Nichtbefolgung der Vorschriften hat er hohe Strafen zu verurteilen, ganz abgesehen davon, daß er keine Milch zugewiesen erhalten könnte. Die Erhebung über den Milchverbrauch muß, weil für das Maß der Zuweisung das Alter der betreffenden Personen mitbestimmend ist, mit einer genauen Personenaufnahme verbunden werden. Eine solche Personenaufnahme fand bereits im Februar-März vorigen Jahres statt, als die Brotmarken zur Einführung gelangten. Die Ergebnisse der damaligen Erhebung dienen als Unterlage für die Ausfüllung der Brotausweisarten. Da nunmehr die Haushaltungsvorstände die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen nicht sorgfältig genug gemacht haben, stimmt die auf den Brotarten verzeichnete Personenzahl teilweise nicht mehr mit der in dem Haushalt verplegten überein. Solche Unstimmigkeiten sollen nun gelegentlich der neuen Personenaufnahme beseitigt werden, weshalb auch bei der Ablieferung der ausgefüllten Fragebogen die Brotausweisarte mit vorzulegen ist. Bezüglich der hierbei zutage tretenden Unstimmigkeiten, also bezüglich der rückliegenden Verhältnisse in der An- und Abmeldung von Personen wird der Magistrat die weitgehendste Rücksicht üben, dagegen bei unrichtiger Ausfüllung der neuen Fragebogen unanlässlichlich vorgehen. Von Hotels, An- und Gasthäusern abholen und abliefern müssen, ist für alle Haushaltungen in dem oberen Saal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8 für die Dauer der Erhebung eine besondere Geschäftsstelle vorgesehen. Nur diejenigen Personen, deren Brotausweisarten zwecks Aufklärung von dem Lebensmittelverteilungsamt einbehalten oder denen aus anderen Gründen eine Aufenthaltsgestattung erteilt worden sind, müssen bei dem Lebensmittelverteilungsamt, Loge Plato, Friedrichstraße 35, vorzulegen. Aufenthaltsgestattung auf der Straße. Mit dem 1. des kommenden Monats und bis zum 1. März ist die Stunde bis zu der jugendlichen Personen beiderlei Geschlechtes der Aufenthaltsgestattung auf den Straßen gestattet ist, auf 8 Uhr, statt wie zurzeit 9 Uhr festgesetzt. Wir machen darauf heute schon aufmerksam, damit die Beteiligten sich darnach richten können. Die Zahl der wegen Verfehlungen wider die betr. Bestimmung erfolgten Bestrafungen ist übrigens auch heute noch eine ganz erhebliche.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Nach § 160 der Reichsversicherungsordnung gehören zum Entgelt im Sinne des Gesetzes u. a. auch Sachbezüge (Kost und Wohnung), die der Versicherte neben seinem Lohn vom Arbeitgeber erhält. Den Wert derselben setzt das Versicherungsamt fest. Für den Stadtbezirk Wiesbaden gelten folgende Sätze:

Personenklassen für die die daneben bezeichneten Sätze zu gelten haben	1. freie Kost						2. freie Woh- nung	3. freie Kost und Wohnung		
	a) Einzelmahlzeiten					b) volle Tageskost				
	Erstes Frühstück	Zweites Frühstück	Mittags- essen	Vesper- brot	Abend- essen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1. Bei Betriebsbeamten, Büroangestellten mit höheren Dienstleistungen, Lehrern, Erziehern, Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, Hausdamen, Repräsentantinnen, Gesellschaftsdamen und ähnlichen Angestellten in gehobener Stellung	15	15	60	15	45	1	50	50	2	—
2. Bei Arbeitern männlichen Geschlechts, Handlungsgehilfen und Lehrlingen in Apotheken	15	15	55	15	35	1	35	35	1	70
3. Bei Arbeitern weiblichen Geschlechts, Dienstboten männlichen Geschlechts, Lehrlingen aller Art mit Ausnahme der unter Ziffer 2	15	15	45	15	30	1	20	30	1	50
4. Dienstboten weiblichen Geschlechts	10	15	45	10	30	1	10	20	1	30

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Anmeldung der Aufwartefrauen (Monatsfrauen) die denselben zugedachte Kost, auch wenn dieselbe ohne Verabredung nur in herkömmlicher Weise gewährt wird, angegeben werden muß. Diese Frauen zählen unter die durch Nummer 3 bezeichneten Versicherten.

Zu den An- und Abmeldungen sind in allen Fällen die bei der Kasse eingeführten Vordrucke zu benutzen.

Der Kassenvorstand.